

ARGE RIND eGen  
DI Werner Habermann  
16.09.2024

EU-weit entwickeln sich die Preise zwischen den Kategorien differenziert. In Deutschland ist das Angebot an Schlachtrindern in allen Bereichen klein. Im Handel mit Jungstieren steht einem überschaubaren Angebot eine gute Nachfrage gegenüber, die Preise ziehen leicht an. Bei der Vermarktung von Kühen nimmt aufgrund des erreichten Preisniveaus der Widerstand der Schlachtunternehmen zu, daher werden die Kuhpreise teilweise leicht zurückgenommen. Vor allem schwächere Qualitäten sind stärker unter Druck.

In Österreich befindet sich wie in den letzten Wochen das Angebot im Jungstierbereich leicht unter dem Vorjahr, während die Nachfrage seitens des Lebensmitteleinzelhandels und Großhandels sich im Vergleich zum August positiv darstellt. Durch geringe Lebendimporte aus den Nachbarländern herrscht ein Wettbewerb um die Schlachtrinder im Jungstierbereich. Die Jungstierpreise notieren daher nach oben. Etwas differenziert stellt sich der Schlachtkuhmarkt dar. Hier nimmt das Angebot aufgrund des Wintereinbruchs in einigen Gebieten zu, während sich der Absatz im Export zunehmend herausfordernd darstellt. Auch die Exporte in Richtung Schweiz waren in den letzten zwei Wochen deutlich weniger als in der Sommerwochen. Die Kuhpreise notieren leicht nach unten, wobei schwächere Qualitäten stärker unter Druck sind. Schlachtkälber notieren gleich zur Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist das Angebot vorerst weiterhin knapp und steht einer guten Nachfrage gegenüber. Die Einstellerpreise sind unverändert.  
In der Fresser-Vermarktung herrscht ein gleichbleibendes Angebot bei einer ebenfalls guten Nachfrage vor. Die Fresserpreise sind stabil.

Nutzkälber: Bei den Nutzkälbern stellt sich die Vermarktungssituation differenziert zu den Vorwochen dar. Bei einem saisonal leicht steigenden Kälberangebot können in der laufenden Woche nur Kälber fürs Einstellen im Inland übernommen werden. Grund dafür sind erste bestätigter Fälle von Blauzungenkrankheit, weshalb in dieser Woche nur begrenzte Einstellkapazität für schwächere Qualitäten gegeben ist. Die Notierungspreise bei männlichen Nutzkälbern sind daher etwas rückläufig. Weibliche Nutzkälber notieren unverändert.

### **Preiserwartungen netto für Woche 38/2024 (16.09. – 22.09.2024)**

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 4,80
Kalbin HK R3	€ 4,44
Kuh HK R2/3	€ 3,46
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,95